

ROBERT SCHUMANN
Fantasiestücke op. 88
für Violine, Violoncello und Klavier
3. Duett

arr. für Klavier zu vier Händen
von Ernst Naumann

Langsam und mit Ausdruck

Primo

p

mp

Secondo

musicalion
klicken für mehr

4

Pri.

mp

Sec.

Pri.

mp

Sec.

Pri.

tr

10

Sec.

musicalion
klicken für mehr

cresc.

Pri.

p

13

Sec.

dim.

p

16

Pri.

Sec.

19

Pri.

Sec.

22

Pri.

Sec.

musicalion
klicken für mehr

cresc.

cresc.

tr

25

Pri.

Sec.

tr

28

Pri.

Sec.

musicalion
klicken für mehr

p

31

Pri.

Sec.

cresc.

cresc.

34 *cresc.*

Pri.

Sec.

37 *tr*

Pri.

Sec.

40 *tr*

Pri.

Sec.

musicalion
klicken für mehr

The image displays a musical score for two parts, 'Pri.' (Principal) and 'Sec.' (Secondary), spanning measures 34 to 40. The score is written in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The 'Pri.' part is written on a single staff, while the 'Sec.' part is written on a grand staff (treble and bass clefs). The score includes various musical notations such as notes, rests, and trills (marked with 'tr'). A central watermark for 'musicalion' is overlaid on the score, with the text 'klicken für mehr' below it. The watermark is enclosed in an orange oval.

43

Pri.

cresc.

Sec.

46

Pri.

Sec.

musicalion
klicken für mehr

sf sf dim.

49

Pri.

p

Sec.

ritard. pp

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Duett aus Fantasiestücken für Klaviertrio](#)

Komponist: [Robert Schumann](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Kammermusikwerke

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Tasteninstrumente Solo

Arrangement: Klavier>4händig

Instrumentierung: Klavier>4händig = Kl4h(1)

Das 1842 ursprünglich als Klaviertrio geschriebene Stück hat Schumann erst 1850 veröffentlicht, allerdings nicht als Klaviertrio, sondern unter dem Namen "Fantasiestücke für Violine, Violoncello und Klavier". Es besteht aus vier Sätzen, die aber nicht in der strengen Sonatenform geschrieben wurden, sondern eher in Form einer Suite. Das dritte Stück, "Duett", ist Mendelsohn's Liedern ohne Worte nachempfunden. Die Streichinstrumente vertreten die Rolle eines Tenors und Baritons und tragen die Melodie quasi als Zwiegespräch vor, das vom Klavier durch aufgelöste Akkorde begleitet wird. Naumann, der persönlich Kontakt zu Schumann hatte, hat das Stück für Klavier zu vier Händen bearbeitet, wobei der Secondo Part überwiegend dem Original folgt, während der Primo Part die Stimmen der Streicher wiedergibt. Um einen angenehmen Klang bei der Wiedergabe des Capella Files durch ein Midi-Gerät (z.B. E-Piano) zu erzeugen, wurden die Dynamikbezeichnungen leicht verändert.